

Die Kunst der schönen Dinge

Ein Bild voll blühender Blumen und Pflanzen! Links unten ist noch ein Stück Geländer zu sehen. **Eine Gartentreppe? Hat Matisse hier seinen Garten gemalt?**

Die unterschiedlichen Pflanzen und Blätter hat er mit ganz einfachen flächigen Formen wiedergegeben. Matisse liebte Pflanzen, vor allem Blumen. Sie begegnen uns in seinen Bildern immer wieder.

Was schwimmt denn da? Mitten auf dem Tisch, neben zwei Blumentöpfen, steht ein großes Glas mit Goldfischen. Matisse hat die Goldfische nicht gold-orange wie gewöhnlich, sondern leuchtend orangerot gemalt. **Wie viele Fische sind es? Kannst du auch sehen, wie sich die Fische oben im Glas, an der Wasseroberfläche, spiegeln?**

Auf seinen Reisen nach Marokko hatte Matisse staunend beobachtet, wie die Menschen dort ihren Goldfischen im Glas stundenlang zuschauen konnten. Das muss ihm gefallen haben. Danach tauchte das Motiv des Fischglases wiederholt in seinen Bildern auf.

Pflanzen, Blumen. Im Garten, in Töpfen. Viele Matisse-Bilder zeigen einfach nur Blumen in Vasen. Matisse liebte es, schöne Alltagsdinge wie eine Schale mit Früchten, einen Blumenstrauß oder einfach ein Glas mit Goldfischen darzustellen.

Welche anderen schönen Gegenstände kannst du noch in seinen Bildern entdecken?

Seite 13: Die Goldfische





Odalische auf einem türkischen Sessel

Wie eine Märchenfigur aus Tausendundeiner Nacht sieht die Frau auf diesem Bild aus! **Worauf hat sie denn ihren rechten Arm gestützt? Ist das eine Schatztruhe?** Sie liegt entspannt auf dem Boden – oder einem Diwan, wie die Menschen im Orient es gerne tun.

Auf der roten Wand: **Ist das ein Wildkatzenmuster?** Eine blau verzierte Vase. Ein Tablett mit Schachbrettmuster. Matisse liebte Muster. Schau dir noch einmal das Bild auf Seite 7 von seiner Familie an: Muster über Muster! Bei ihm zu Hause sah es aus wie auf seinen Bildern. Er umgab sich mit bunt gemusterten Stoffen, Teppichen, Wandschirmen, verschnörkelten Tischen und Stühlen. Besonders gern mochte er Lehnstühle und Sessel mit geschwungenen Linien, wie diesen besonderen türkischen Sessel hier.

Matisse beim Zeichnen einer Odaliske in seinem Atelier in Nizza



Matisse hatte sich für solche Bilder in seinem Atelier in Nizza extra eine kleine Ecke dekoriert – wie du auch auf dem Foto hier sehen kannst. Er ist gerade dabei, eines seiner Modelle zu zeichnen: Dies hier ist Henriette. Sie ist als Odaliske verkleidet. **Odaliske?** So wurden in früheren Zeiten Haremsdienerinnen bezeichnet. Auf seinen Marokko-reisen hatte Matisse viele dieser orientalisches gekleideten Frauen gesehen und war von ihnen so beeindruckt, dass er sie später oft malte.

Kannst du bei Henriette die Pumfosen und das Jäckchen, ja sogar das Fußkettchen vom Gemälde entdecken?